

Treff für Senioren baut Brücke in digitale Welt

SENIORENSTÜTZPUNKT Neues Beratungsangebot zur Nutzung von Handy, Tablet und Co. – Start am 6. August in Brake

VON MERLE ULLRICH

BRAKE/SÜDLICHE WESERMARSCH – Mal schnell eine Nachricht an Freunde senden, die Urlaubsfotos der Enkel im Status verfolgen, einen Termin beim Arzt buchen oder im Internet einkaufen – Handy, Tablet und generell das Internet sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Das bedeutet aber auch, wer sich im Umgang mit Apps und Geräten nicht auskennt, wird schnell vom sozialen Leben abgeschnitten, das stellt Anna-Theresa Max im Seniorenstützpunkt Niedersachsen in Elsfleth immer wieder fest. Denn Whatsapp-Nachrichten haben den Anruf per Telefon längst abgelöst, und die Großeltern, die dort nicht aktiv sind, bleiben außen vor.

Niemanden ausschließen

Den Seniorinnen und Senioren die soziale Teilhabe zu ermöglichen, ist eines der Hauptziele des Seniorenstützpunktes. Anna-Theresa Max ist mit ihrem Büro an der Bismarckstraße in Elsfleth für



Ira Wüllner (links) und Anna-Theresa Max möchten Senioren bei der Nutzung von Tablet, Handy und Co. unterstützen.

BILD: MERLE ULLRICH

den Bereich der südlichen Wesermarsch – Brake, Elsfleth, Berne, Lemwerder und Jade – zuständig. Dort unterstützt sie Seniorinnen und Senioren und kann über ein großes Netzwerk zu beinahe allen Problemen den richtigen Ansprechpartner besorgen.

Doch was eindeutig noch fehlte, war ein Angebot für Se-

nioren, die Fragen im Umgang mit Handy, Tablet oder der digitalen Kommunikation haben. Denn wer nicht digital unterwegs ist, der muss heutzutage oft große Umwege in Kauf nehmen, oder bleibt auf der Strecke. Ticketschalter und -automaten für Bus oder Bahn sucht man an vielen Bahnhöfen inzwischen ver-

geblich. Fahrkarten gibt es beinahe nur noch über das Internet, nennt Anna-Theresa Max ein weiteres Beispiel.

So entstand die Idee, über den Seniorenstützpunkt einen „Digitaltreff für Senioren“ zu schaffen. Dieses Beratungsangebot sollte vor allem niedrigschwellig sein, also ohne große Hürden wie Formu-

lare oder Anmeldungen für jedermann und jedefrau zugänglich sein, erzählt Anna-Theresa Max. Ein Raum für das Beratungsangebot war im Caritashaus in Brake schnell gefunden. Die Caritas ist Träger der Seniorenstützpunkte.

Vier Ehrenamtliche

Dank ihres Netzwerks an Kontakten fand sie auch vier Ehrenamtliche, die sich als Berater anboten. Eine der freiwilligen Beraterinnen ist Ira Wüllner aus Elsfleth. Andere zu unterstützen, sei für sie selbstverständlich. Sie habe keine Scheu vor neuer Technik, vielleicht, weil ihr erster Mann Radio- und Fernseh-techniker war, überlegt sie laut. Als ihre eigene Mutter ins Pflegeheim kam, ließ sie sich zur Seniorenbegleiterin ausbilden. „Ich hab gedacht, vielleicht kann ich da ein bisschen was lernen“, erzählt die Rentnerin. Inzwischen ist sie auch als Formularlotsin in Elsfleth tätig. Als Anna-Theresa Max ihr von dem geplanten Digitaltreff berichtete, war sie sofort dabei.

So startet nun am Dienstag, 6. August, der „Digitaltreff für Senioren“ im Caritashaus an der Ulmenstraße 1 in Brake. Wer Fragen im Umgang mit seinem Handy, Tablet oder mit einer bestimmten App hat oder sich gerne zu diesen Themen austauschen möchte, ist herzlich willkommen. Von 15 bis 17 Uhr sind dort die ehrenamtlichen Berater vor Ort. Das Gebäude verfügt über einen Fahrstuhl, der Raum ist barrierefrei erreichbar. Wichtig ist, dass die Senioren das eigene Handy oder Tablet, also das Gerät, zu dem Beratungsbedarf besteht, mitbringen.

Zukünftig soll das Angebot an jedem ersten und dritten Dienstag im Monat stattfinden, berichtet Anna-Theresa Max. Über Freiwillige, die Lust haben, den Digitaltreff als ehrenamtlicher Berater zu unterstützen, würde sie sich deshalb auch freuen. Es sollen immer mehrere Berater vor Ort sein, damit sie sich Zeit für die Fragen der Senioren nehmen können. Es solle niemand „abgefertigt“ werden, betont Anna-Theresa Max.